

ähnlich, nur reicher gerahmt wie der ganze Spiegel und enthalten Durchblicke ins Blaue mit den mythologischen Szenen: Boreas raubt die Orythrea(?), Apollo und Diana, Venus und Amor(?). Die ovalen Felder sind in Rollwerkrahmung und zeigen einerseits Apollo, andererseits Herkules im Wagen.

Die drei Türen ähnlich denen im Stiegenhause gerahmt; die südliche mit zwei gleichen Füllfeldern, jedes ein weibliches Maskeron in Rollwerkrahmen darstellend (Fig. 576); Schlösser und Angeln graviert; die westliche Tür mit vertieften Feldern, völlig bemalt, in den beiden Feldern geflügelte Genien von Seeungeheuern getragen; gravierte Schlösser und Beschläge.

Im W. großer Kamin; die reiche Verkleidung: flankierende, geschuppte Steinvoluten mit Fruchtbuketten, dreiteiliges Gebälk, die Attika mit gliederndem Maskeron, von den Fruchtfestons ausgehen und äußeren Löwenmasken skulptiert, zwischen bekrönenden Kugeln über Sockeln aufgesetztes Kuefstein-Neuhauser Wappen in Voluten- und Knorpelrahmung (Fig. 577).

Fig. 576.



Fig. 576 Tür im Ahnensaal (S. 489)

Schloß Greillenstein



Fig. 577 Kamin im Ahnensaal (S. 489)

In diesem Saale befindet sich eine Serie von großen Ahnenbildern, alle Öl auf Leinwand; zirka 130 × 225; in geschnitztem, ursprünglich vergoldeten Rahmen; alle Dargestellten stehend, in ganzer Figur; zum Teil mit alter Aufschrift versehen.

Gemälde.

1. Hans Georg von Kuefstein. Anno 1578, bei einem Tischchen stehend, in schwarzem Gewande mit mit gelben, goldgestickten Ärmeln und Spitzenkragen, die Linke auf den hohen Degen gestützt; Hintergrunddraperie.

2. Hans Jakob von Kuefstein in goldbrokatem Hochzeitskleide, die Linke auf den Degen gestützt, in der Rechten den Hut mit einer Agraffe haltend. Rechts ein Tischchen mit grüner Decke mit Goldfransen. Aufschrift: *Aetatis 23, 1601.*

3. Pendant zu 2, Klara von Kuefstein geb. von Puechhaim, im Hochzeitskleide, einem rötlichen, silber- und goldgestickten Kleide mit schwarzem Überhang, steifem Spitzenkragen und reichem Schmuck im Haar und am Kleide. Die Linke hält ein Taschentuch, die Rechte auf einem Tischchen. Grüne Hintergrunddraperie. *Aetat. 21, A. d. 1601.*